



Strahlenschutz,
Dekontaminations-
und Messstützpunkt

Der letzte Einsatz mit radioaktiven Stoffen liegt zum Glück bereits 4 Jahre zurück. Die Gefahr, dass es zu einem Unfall mit radioaktiven Stoffen kommen kann, ist deshalb nicht geringer geworden. Es werden immer mehr radioaktive Transporte auf der Straße, auf der Schiene und auch in der Luft durchgeführt.

Zum größten Teil werden Strahler mit geringer Halbwertszeit in der Medizin verwendet, jedoch werden in der Industrie für Röntgen, Dicken- bzw. Dichtemessungen hochaktive Strahler verwendet. Auch die „Dirty Bomb“ ist in Zeiten wie die-

sen bei allen Experten immer wieder im Gespräch. Um für den Ernstfall jederzeit gerüstet zu sein, müssen die Gerätschaften und die Messgeräte einer ständigen Wartung unterzogen werden.

Auch die Mannschaft, die mit diesen sensiblen Geräten arbeitet, muss ständig mit Übungen, Schulung und Weiterbildung am Laufenden

halbjährlichen Funktionskontrollen der Messgeräte dreimal jährlich Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung in unserem Einsatzgebiet durchgeführt.

Es wurden auch wieder Veranstaltungen, wie der Strahlenschutztag für Bereichsbeauftragte, der C-Messtag sowie Nachschulungen für



gehalten werden.

Daher werden neben den

Strahlenschutzstützpunkte von mehreren Kameraden in Lebring besucht. Bei internen Übungen wurde der richtige Auf- und Abbau des Deko-Platzes in der Theorie und in der Praxis geübt.

Vom 5. - 8. April 2016 findet in Lebring ein Strahlenschutzlehrgang III, bei dem das Leistungsabzeichen in Silber erreicht werden kann, statt. Interessierte mögen sich bei mir bitte melden.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die mich im abgelaufenen Berichtsjahr unterstützt haben.

